
3343/J XXIII. GP

Eingelangt am 17.01.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Haidlmayr, Brosz, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend barrierefreie Stadien auch nach der Fußball-EM 2008

Die UEFA schreibt vor, dass Stadien, in denen Fußball- oder -weltmeisterschaften ausgetragen werden, barrierefrei beroll- und benutzbar sein müssen. Wie viele barrierefrei erreich- und benutzbare Sitz- und Rollstuhlstellplätze für Menschen mit Behinderungen vorhanden sein müssen, ist ebenso vorgeschrieben, wie die Tatsache, dass das Vorhandensein von barrierefrei benutzbaren WC-Anlagen sichergestellt sein muss.

Auch Österreich hat die Umsetzung dieser Vorschriften sicherzustellen und muss daher für die EM 2008 die Austragungsstadien entsprechend adaptieren. Dazu gehört auch das Ernst-Happel-Stadion. In diesem Stadion müssen neben barrierefrei beroll- und benutzbaren WC-Anlagen auch Rollstuhlstellplätze in den Rängen geschaffen werden. Dies wird dadurch sichergestellt, dass links und rechts vom Marathontor entsprechende Rampen montiert werden, die sicherstellen, dass die Rollstuhlstellplätze barrierefrei erreichbar und benutzbar sind, sowie in gleichem Ausmaß von Witterungseinflüssen geschützt sind, wie die nicht barrierefrei erreichbaren Rangplätze auch.

Wie jedoch bekannt wurde, sollen diese barrierefrei erreich- und benutzbaren Rangplätze nach der EM 2008 wieder unbenutzbar gemacht werden, indem die Auffahrtsrampen zu diesen Plätzen einfach wieder abmontiert werden.

Als Ersatz werden, wie das Sportamt der Stadt Wien mitteilte, Podeste am Boden aufgestellt, RollstuhlbenutzerInnen könnten dann auf der ein Meter hohen Bühne Stellplätze haben, die sicherstellen, dass RollstuhlbenutzerInnen zwar über die Werbeflächen hinwegsehen, bei Regen- und Schneefall gibt es aber für diese Menschen keinen Schutz. RollstuhlbenutzerInnen, die bei Regen und Schnee nicht nass werden wollen, können sich dann wie vorher die Plätze in den Nischen der Stadionmauer teilen, dort ist es zwar etwas trockener, dafür sehen aber die RollstuhlbenutzerInnen nichts mehr, weil dann wieder die Werbebanner zwar weiter entfernt, aber trotzdem vor ihren Augen platziert sind.

Sie haben in der parlamentarischen Fragestunde auf meine Frage geantwortet, dass Sie sicherstellen werden, dass alle **für die** EM 2008 neu geschaffenen barrierefrei benutzbaren Rangplätze in den Stadien auch **nach der** EM 2008 unverändert und vollzählig erhalten bleiben, insbesondere auch jene im Ernst-Happel-Stadion.

Ihr Staatssekretär Reinhold Lopatka brüstete sich noch im August 2007 mit der Aussage, dass es mit Beginn der EM 2008 Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen auch im Ernst-Happel-Stadion geben wird. Unter anderem werden zwei Auffahrtsrampen (links und rechts vom Marathontor) zu den Rangplätzen für RollstuhlbenutzerInnen gebaut. Nach kritischen Fragen von Menschen mit Behinderungen gestand Lopatka ein, dass diese Rampen nur für die Austragungsdauer der EM 2008 aufgebaut werden, weil - Begründung Lopatka, „Das Ernst- Happel-Stadion steht mit seiner aus dem Jahr 1931 stammenden Bausubstanz unter Denkmalschutz und lasse daher nur wenig Spielraum zu“.

Das Bundesdenkmalamt (BDA) dementiert jedoch in einem Schreiben an die ÖAR wie folgt:

Antwort des Bundesdenkmalamtes:

„Für die Erweiterungen und Adaptierungen des Stadions ergingen seitens des Bundesdenkmalamtes zwei Bescheide in den Jahren 2003 und 2006. Nach ha. Kenntnisstand erfolgte die Einreichung im Bereich der Sanitärgruppen, Gastronomie etc. auf Grundlage eines von der UEFA an die Stadt Wien übergebenen Forderungskataloges.

Wie sich die zuständige Landeskonservatorin erinnert, wurde die Behindertengerechtigkeit seitens der Architekten nicht eigens thematisiert, sodass sich das Bundesdenkmalamt sogar veranlasst sah, auf die Notwendigkeit der Akkordierung mit den Behindertenorganisationen hinzuweisen.

Es ist bedauerlich, dass in diesem Zusammenhang immer wieder die Schuld auf das Bundesdenkmalamt abgewälzt wird.“

Wien, 30. August 2007

Spiele der EM 2008 werden in Österreich an folgenden Orten ausgetragen:

- Ernst-Happel-Stadion (Wien): Das größte Stadion mit 49.825 Sitzplätzen wird für die EM auf 53.008 Plätze ausgebaut und erreicht somit die höchste Klassifizierung des Europäischen Fußballverbandes UEFA ein „Fünfsternestadion“. Nach der Europameisterschaft wird die Vergrößerung wieder rückgängig gemacht, um wieder für die Leichtathletik Platz zu machen. In diesem Stadion gibt es drei Gruppenspiele, zwei Viertelfinalspiele, eines der Halbfinalspiele sowie das Finale.
- Tivoli-Stadion (Innsbruck): Dieses Stadion wurde erst im Jahr 2000 eröffnet und wird für die EURO 2008 auf 30.000 Sitzplätze erweitert - wird aber ebenfalls nach der EM wieder rückgängig gemacht. Geplant sind drei Gruppenspiele der EM. Auf einem 10.000 m² großen Areal befindet sich die Arkade mit Club-Räumen, Fitness-Studios und Sportgeschäften.
- Wörtherseestadion (Klagenfurt): Neben dem Wörthersee liegend fasst dieses Stadion für die EM 30.000 Zuseher. Drei Gruppenspiele sollen in dem für 2007 zu eröffnendem Stadion ausgetragen werden. Geplant sind auch eine Fußballakademie und ein Ballsportzentrum.
- EM-Stadion Wals-Siezenheim (Salzburg): Mit mehr als 30.000 Plätzen (normalerweise ca. 19.000) werden hier drei Gruppenspiele ausgetragen.

Zwei Stadien(Ernst-Happel-Stadion, Tivoli-Stadion) werden für die EM 2008 vergrößert und nach der EM wieder rückgebaut.

Bei den anderen beiden Stadien (Wörtherseestadion, EM-Stadion Wals-Siezenheim) ist die Frage des Rückbaus ungeklärt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie viele barrierefreie Rollstuhlstellplätze werden im EM-Stadion in Wals-Siezenheim in Salzburg bei der EM 2008 angeboten?
 - 1.1 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze sollen nach der EM 2008 wieder beseitigt werden?
 - 1.2 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze befinden sich auf den Rängen?
 - 1.3 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze, die sich auf den Rängen befinden, sollen nach der EM 2008 wieder beseitigt werden?
 - 1.4 Was werden Sie konkret tun, damit diese Plätze auf den Rängen zur Gänze erhalten bleiben, damit sichergestellt ist, dass RollstuhlbenutzerInnen auch über die EM 2008 hinaus nicht mehr aus der Dackelperspektive, sondern so wie Menschen, die nicht RollstuhlbenutzerInnen sind, von den Rängen aus die angebotenen Veranstaltungen sehen können.

2. Wie viele barrierefreie Rollstuhlstellplätze werden im Wörtherseestadion in Klagenfurt bei der EM 2008 angeboten?
 - 2.1 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze sollen nach der EM 2008 wieder beseitigt werden?
 - 2.2 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze befinden sich auf den Rängen?
 - 2.3 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze, die sich auf den Rängen befinden, sollen nach der EM 2008 wieder beseitigt werden?
 - 2.4 Was werden Sie konkret tun, damit diese Plätze auf den Rängen zur Gänze erhalten bleiben, damit sichergestellt ist, dass RollstuhlbenutzerInnen auch über die EM 2008 hinaus nicht mehr aus der Dackelperspektive, sondern so wie Menschen, die nicht RollstuhlbenutzerInnen sind, von den Rängen aus die angebotenen Veranstaltungen sehen können.

3. Wie viele barrierefreie Rollstuhlstellplätze werden im Tivoli-Stadion in Innsbruck bei der EM 2008 angeboten?
- 3.1 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze sollen nach der EM 2008 wieder beseitigt werden?
 - 3.2 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze befinden sich auf den Rängen?
 - 3.3 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze, die sich auf den Rängen befinden, sollen nach der EM 2008 wieder beseitigt werden?
 - 3.4. Was werden Sie konkret tun, damit diese Plätze auf den Rängen zur Gänze erhalten bleiben, damit sichergestellt ist, dass RollstuhlbenutzerInnen auch über die EM 2008 hinaus nicht mehr aus der Dackelperspektive, sondern so wie Menschen, die nicht RollstuhlbenutzerInnen sind, von den Rängen aus die angebotenen Veranstaltungen sehen können.
4. Wie viele barrierefreie Rollstuhlstellplätze werden im Ernst-Happel-Stadion in Wien bei der EM 2008 angeboten?
- 4.1 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze sollen nach der EM 2008 wieder beseitigt werden?
 - 4.2 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze befinden sich auf den Rängen?
 - 4.3 Wie viele dieser barrierefreien Rollstuhlstellplätze, die sich auf den Rängen befinden, sollen nach der EM 2008 wieder beseitigt werden?
 - 4.4 Was werden Sie konkret tun, damit diese Plätze auf den Rängen zur Gänze erhalten bleiben, damit sichergestellt ist, dass RollstuhlbenutzerInnen auch über die EM 2008 hinaus nicht mehr aus der Dackelperspektive, sondern so wie Menschen, die nicht RollstuhlbenutzerInnen sind, von den Rängen aus die angebotenen Veranstaltungen sehen können.
 - 4.5 Wie klären Sie den Konflikt zwischen Ihren Staatssekretär und dem Bundesdenkmalamt?
 - 4.6 Werden Sie als Ergebnis auf jeden Fall Ihr Versprechen einlösen, dass die neu geschaffenen Rangplätze (durch die beiden Rampen beim Marathontor) zur Gänze erhalten bleiben?
Wenn ja: Gibt es darüber bereits schriftliche Vereinbarungen mit dem Bundeskanzleramt, der Stadt Wien und dem Bundesdenkmalamt?
Wenn ja: Sind Sie bereit, die Kopien dieser Vereinbarungen der Anfrage als Beilage zur Verfügung zu stellen?
Wenn nein: Warum nicht?